

Anmeldung über das Haus Ehrenberg

Anmeldeschluss **23. September 2024**

☎ Telefonisch 05672 64 60 15 00

✉ Per E-Mail an info@hausehrenberg.at

👤 Die **Teilnehmer:innenzahl** in den Kleingruppenvorträgen ist begrenzt. Es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

Infos

Mehr zum Thema Demenz finden Sie unter www.demenz-tirol.at.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Mit Unterstützung von



5. Praxistag

Demenz – den Alltag meistern

Austausch und Informationen für Betroffene, Angehörige und Interessierte

27. September 2024, 12:30 bis 18:00 Uhr

Wirtschaftskammer Reutte, Bahnhofstraße 6, 6600 Reutte

Wie können Menschen mit Demenz im Alltag gut begleitet werden?

Bei der Veranstaltung „Praxistag Demenz – den Alltag meistern“ erhalten Betroffene, Angehörige und Interessierte Informationen zu Demenz, können Expert:innen befragen und haben die Möglichkeit, sich auszutauschen. Entscheiden Sie sich für zwei der angebotenen Kleingruppenvorträge und nehmen Sie am spannenden Wissensaustausch teil.

Programmablauf

12:30 – 13:00 Registrierung und Besuch der Informationsstände

13:00 – 13:15 Begrüßung im großen Saal

13:15 – 14:00 Impulsvortrag: „Erste Schritte bei Verdacht auf Demenz“ (Josef Marksteiner)

14:00 – 14:30 Kurzvorstellung Informationsstände

14:30 – 16:00 Kleingruppenvorträge Durchgang 1, je nach gewähltem Thema

16:00 – 16:30 Pause und Besuch der Informationsstände

16:30 – 18:00 Kleingruppenvorträge Durchgang 2, je nach gewähltem Thema
(Abschluss im Workshop)

Eine gemeinsame Veranstaltung von



Mit freundlicher Unterstützung von



Melden Sie sich für einen der angebotenen Kleingruppenvorträge an!

Kleingruppenvorträge

14:30 – 16:00 Uhr	1 Früherkennung und Prävention: Wie erkenne ich eine beginnende Demenz und was kann ich tun, um mein Demenzrisiko zu senken?	2 Notarielle Informationen zu Vorsorgemöglichkeiten	3 „Warum bin ich so fröhlich – warum bin ich so traurig“ - Das Gefühlskarussell pflegender Angehöriger
16:00 – 16:30 Uhr Pause und Besuch der Informationsstände			
16:30 – 18:00 Uhr	4 Kommunikation & Interaktion bei Demenz: Wichtiges und Zielführendes	5 Pflegende Angehörige: Wichtige Aspekte im Blick behalten	6 Selbstbestimmt leben – selbstbestimmt sterben

1 Früherkennung und Prävention: Wie erkenne ich eine beginnende Demenz und was kann ich tun, um mein Demenzrisiko zu senken?

(Marksteiner)

Der Vortrag informiert über Früherkennung von Demenz, Risikofaktoren und die präventive Wirkung eines gesunden, aktiven Lebensstils.

2 Notarielle Informationen zu Vorsorgemöglichkeiten

Behandelt werden die Themen Vorsorgevollmacht, Erwachsenenvertretung, Erbrecht, Testament sowie individuelle Vorsorge.

3 „Warum bin ich so fröhlich – warum bin ich so traurig“ – Das Gefühlskarussell pflegender Angehöriger

(Gasteiger)
Sich der eigenen Gefühle bewusst werden und warum sie mich davon abhalten können, Hilfe anzunehmen.

4 Kommunikation & Interaktion bei Demenz: Wichtiges und Zielführendes

(Fink)
Dieser Kleingruppenvortrag vermittelt Strategien für eine erfolgreiche Kommunikation mit Personen mit Demenz, einschließlich der Berücksichtigung ihrer Emotionen und nonverbalen Signale, bietet praxisorientierte Beispiele und fördert Ihre psychische Gesundheit sowie die Akzeptanz neuer Perspektiven.

5 Pflegende Angehörige: Wichtige Aspekte im Blick behalten

(Paulweber)
Das CareManagement Tirol informiert über finanzielle und sozialrechtliche Unterstützung für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen.

6 Selbstbestimmt leben – selbstbestimmt sterben

(Gasteiger)
Was bedeutet es, mit Demenz zu leben, wenn man weiß, dass die Krankheit die Lebenszeit verkürzt? In diesem Workshop wird offen und ehrlich über Sterben, Verlust und Abschied gesprochen.

Impulsvortrag

Erste Schritte bei Verdacht auf Demenz (Josef Marksteiner)

13:15 – 14:00 Uhr

Da demenzielle Erkrankungen schleichend verlaufen und eine frühe Intervention sehr oft den Krankheitsverlauf verzögern kann, ist es wichtig, die ersten möglichen Frühsymptome wie Merkfähigkeitsstörungen, Orientierungsprobleme, Verlust von Alltagsfähigkeiten, Sprachverarmung, sozialer Rückzug, Stimmungsschwankungen u.a. ernst zu nehmen und mit Hilfe einer psychiatrischen oder neurologischen Abklärung (inklusive MRT und anderer Laboruntersuchungen) sowie einer neuropsychologischen Untersuchung Gewissheit zu erlangen und die Symptomatik von anderen psychischen Störungen wie z.B. Depressionen abzugrenzen. Die Behandlung besteht aus verschiedenen Strategien, wobei neben der medikamentösen Schiene, der Umgestaltung des Alltags bzw. spezifischen Trainingsmethoden enorme Bedeutung zukommen. Im Impulsvortrag wird auf diese diagnostischen und weiteren Unterstützungsmöglichkeiten näher eingegangen.

Informationsstände

An den Informationsständen haben Sie die Möglichkeit sich direkt bei Anbieter: innen über passende Unterstützungs- und Hilfsangebote zu informieren und Ihre Fragen zu stellen. Vor Ort stehen unter anderem die Caritas, der Stammtisch pflegender Angehöriger, das Haus Ehrenberg, das Haus zum Guten Hirten, der Sozial- und Gesundheitsprengel Außerfern, die Tyrolia mit einem Büchertisch, sowie die Pflegeberatung des BKH Reutte gemeinsam mit dem CareManagement Tirol für Beratungen und Ihre Anliegen zur Verfügung.